

Tierheim Linz und Steyr
OÖ Landestierschutzverein, Mostnystraße 16, 4040 Linz



Streuner



23. Jahrgang
3/2020

Sorgenkind Capo

Seite 3

Tiertransporte

Seite 4

Fledermäuse

Seite 10





Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,

wie in den vergangenen Jahren, sehen wir uns auch im heurigen Sommer wieder mit den Konsequenzen der mangelhaften Tierschutzgesetzgebung – insbesondere beim Thema Kastrationspflicht für Freigängerkatzen – konfrontiert.

Unsere Quarantänestationen bieten kaum mehr genug Platz für die zahlreichen, offensichtlich unerwünschten und dementsprechend verwahrlosten und kranken Katzenkinder, die von TierliebhaberInnen und ehrenamtlich tätigen Vereinen geborgen und uns zur Versorgung und Vermittlung übergeben werden.

Der medizinische Betreuungsaufwand ist immens. Viele der Tiere leiden an hoch ansteckenden viralen Erkrankungen, deren Symptome zumeist auch noch sehr schmerzhaft sind und die über kurz oder lang zu einem qualvollen Tod führen. Bei Behandlungsbeginn durch unsere engagierten Tierärztinnen und unser Pflegepersonal zeigt sich der Befall meist schon sehr fortgeschritten und die Tiere sind bereits massiv geschwächt. Dementsprechend zeit- und kostenintensiv gestaltet sich auch der Heilungsprozess.

Bis es endlich zu einer gesetzlich ausnahmslos vorgeschriebenen Kastrationspflicht für alle Freigänger kommt, sind wir weiterhin gefordert mit den uns zur Verfügung stehenden knappen Mitteln und Ressourcen unser Möglichstes zu tun, um das Leid unserer Samtpfoten bestmöglich zu lindern.

Bitte unterstützen Sie uns mit ihrer Spende in unserem unermüdlichen Kampf gegen dieses vermeidbare Elend und leisten Sie Aufklärungsarbeit in Ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis, wenn nötig.

Ich bedanke mich im Voraus für Ihre tatkräftige Unterstützung!

Herzlichst

MARLIES ZACHBAUER (PRÄSIDENTIN)

OÖ Landestierschutzverein –

ein privat geführter Verein, gegründet 1885

Ehrenamtliches Engagement:

Durch viel Mühe gelingt es dem OÖ Landestierschutzverein, einen Großteil seiner Tätigkeit (über 80 %) ohne Hilfe der öffentlichen Hand zu bestreiten. Ohne eine Vielzahl ehrenamtlicher Helfer/innen wäre dies nicht möglich. Tierschutz und Ehrenamtlichkeit – eine Symbiose zugunsten unserer Schützlinge.

Mitgliedsbeiträge – unverzichtbar!

Werden Sie Mitglied und/oder werben Sie in Ihrem Bekannten-, Verwandten- und Freundeskreis. Je mehr Mitglieder unser Verein hat, desto erfolgreicher können wir arbeiten. Mitglieder erhalten unsere Tierschutzzeitung „Streuner“.

Ihre Spenden in guten Händen!

Helfen Sie uns durch zusätzliche Spenden. Die laufende Kontrolle unserer Finanzgebarung durch unabhängige Kontrollinstanzen gewährleistet Ihnen, dass jeder Euro den Tieren zugute kommt.

Ein gutes Werk – über Ihr Leben hinaus

Bedenken Sie als Tierfreund den OÖ Landestierschutzverein in Ihrem Testament. Lassen Sie Ihr Testament nach Möglichkeit bei einem Notar oder Rechtsanwalt abfassen und geben Sie unseren vollen Vereinsnamen an:

OÖ Landestierschutzverein, 4040 Linz, Mostnystraße 16

ZVR-Zahl 753836572

Der OÖ Landestierschutzverein

bittet um Spenden

Hypo-Landesbank

IBAN: AT68 5400 0000 0075 8755

BIC: OBLAAT2L





Sorgenkind Capo

Capo, ein stattlicher, knapp 3 Jahre alter Rottweilerrüde, ist seit Ende Mai 2019 bei uns im Tierheim Steyr. Beinahe exakt 1 Jahr später wurde Capo plötzlich unser Sorgenkind.

Es begann ein wahrer Tierarzt-Marathon. Am 28. Mai dieses Jahres zeigte Capo eine Lahmheit und Schmerzen im Hinterbein. Ein Röntgen wurde gemacht, es wurde eine leichte HD, sowie eine Verengung im Wirbelkanal, festgestellt. Er wurde Schmerzmitteln und Antibiotika versorgt.

Am 30. Mai konnte Capo jedoch plötzlich nicht mehr koordiniert gehen, zitterte, sein Blick war panisch und er hatte Ausfallserscheinungen. Wir fuhren sofort in die Tierklinik. Nach einer CT war der Verdacht eher dahingehend, dass die ganze Sache vom Gehirn ausgehe. Capo's Zustand war weiter sehr schlecht. (Er konnte zu dieser Zeit nicht einmal stehen, sodass wir uns nicht getrauten, ihn alleine zu lassen). Capo's Lieblings-Gassi-Geher bot sich sogar an, im Tierheim zu schlafen, um ihn im Auge zu behalten. Wie sich schnell zeigte, war das auch wirklich gut so, denn kaum waren die diensthabenden Tierpfleger außer Haus, erlitt Capo einen epileptischen Anfall. Die am nächsten wohnende Pflegerin eilte ins Tierheim und machte sich mit ihm sofort wieder auf den Weg in die Tierklinik. Zur Beobachtung blieb er über Nacht und auch am nächsten Tag in der Klinik. Es stellte sich heraus, dass Capo eine Gehirnhautentzündung (FSME) - vermutlich aufgrund eines Zeckenbisses - hatte. Die nun erforderliche Behandlung ist langwierig, der Heilungsverlauf langsam, aber Capo geht es mittlerweile (Ende Juli) schon wieder soweit gut, dass er kurze Ausflüge rund ums Tierheim schafft. Seine Bewegungsabläufe sind zwar noch beeinträchtigt, seine Muskulatur noch nicht wieder zur Gänze aufgebaut, aber er kann wieder selbstständig gehen und zeigt sich lebensfroh. Für alle Klinikaufenthalte und Medikamente sind bislang große Kosten angefallen.

MONIKA STADLER



Capo – er hat schon viel mitgemacht, aber langsam geht es aufwärts – wir hoffen auf Ihre Hilfe!

Kurz vor Redaktionsschluss erfahren wir, dass Capo ein neues Zuhause gefunden hat. Wir bitten trotzdem um Spenden – unter Betreff „Capo“ - für den von uns getätigten hohen Aufwand und danken für Ihr Verständnis und Ihre Hilfe.“

OÖ. Landestierschutzverein
IBAN: AT68 5400 0000 0075 8755

Die gute Nachricht –

Wieder ist es passiert, dass ein besonders zutraulicher, abenteuerlustiger Kater in ein Auto eingestiegen ist. Oft wurde er dabei erwischt und wieder herausgeholt, aber diesmal wurde der blinde Passagier nicht bemerkt.

In einem Menschenleben wäre seine Berufswahl wahrscheinlich Fernfahrer gewesen oder vielleicht auch Taxilenker!

Passiert ist der illegale Zustieg in Haibach ob der Donau – und in Leonding ist nach einiger Zeit der neue Streuner aufmerksamen Tierfreunden aufgefallen und er wurde ins Tierheim Linz gebracht. Dort wurde sogleich kontrolliert, ob der freundliche Kerl chipgechipt ist – und zur Freude aller – zeigte das Gerät eine Nummer an.

Der Rest war ein Kinderspiel: Die Chipnummer ins Internet eingegeben, die angezeigte Telefonnummer angerufen – und die Besitzer waren von den schlaflosen Nächten erlöst.

Fazit:

Es zahlt sich aus, auch eine Katze chippen zu lassen (gesetzlich vorgeschrieben ist es ja nur beim Hund), denn die Zeit des Suchens kann sich dadurch erheblich verkürzen.

L. J.



FOTO: M. KARREMANNN/DTSCHB

Einfach zum Nachdenken ...

Wussten Sie, dass jedes Jahr eine Milliarde Geflügel und ca. 40 Millionen lebende Tiere (Rinder, Schweine, Pferde, Ziegen und Schafe) innerhalb der EU bzw. in und aus Drittstaaten transportiert werden?

Alle diese Tiere sind unsagbarem Leid ausgesetzt.

Hitze, Kälte, Stress, Todesangst, Durst und Hunger. Oft stehen sie tagelang eng aneinander gepresst in den Containern oder Lkws und fahren ihrem Tod entgegen. Und das nicht nur auf der Straße, sondern auch auf hoher See.

Das glauben Sie nicht?

In engen Containern stehen sie mit tausenden Leidensgenossen eng zusammengepfercht. Jene die verletzt, entkräftet oder erkrankt, also für die weiter „Verwendung“ wertlos geworden sind, werden mit Kränen vom Schiff entsorgt. Die anderen werden nach tage- oder wochenlangem unsachgemäßem und leidvollem Transport zur Schlachtung gebracht.

Die Albert Schweitzer-Stiftung, die sich für die Abschaffung von Massentierhaltung, die Reduktion von Tierprodukten und die Verbreitung veganer Lebensweise einsetzt, unterscheidet 3 Arten von Tiertransporten:

Schlachtiertransporte

Die Mehrzahl der Tiertransporte führt zum Schlachthof und

das eigentliche Drama dabei ist, dass beinahe 100% dieser Tiere kaum älter als wenige Wochen sind. Schweine, Puten, Enten, Rinder, Kälber, Hühner – sie ALLE werden in kurzer Zeit in Mastanstalten fettgefüttert um einen möglichst hohen Verkaufserlös zu erzielen. Legehühner und Milchkühe werden bei nachlassender „Leistung“ ebenfalls geschlachtet.

Lebendtiertransporte

Millionen von Tieren werden jährlich für die Ei- oder Milcherzeugung von Zucht- und Vermehrungsanstalten zu Brütereien und Mastbetrieben bzw. zu tierhaltenden Betrieben gekarrt.

Zuchttiertransporte

„Leistungsfähige Zuchttiere“ werden innerhalb des Landes, aber auch über die Landesgrenzen hinaus transportiert bzw. exportiert.

Aber auch der globale Handel mit Zuchttieren floriert, die EU-Mitgliedsländer exportieren beispielsweise 80 Mio. Zuchthühner und 200.000 Zuchtrinder in Drittländer. Dies betrifft in großer Zahl Eintagsküken und für die Mast bestimmte Tiere sowie Junghennen und Jungkühe. Gerade für die jungen Tiere stellt der Transport zusammen mit der frühzeitigen Trennung von der Mutter eine enorme Belastung dar.

Wie wirkt das auf Sie? Das schreit doch danach, endlich etwas gegen dieses Tierleid zu tun, finden Sie nicht?



Tiertransporte minimieren Stress vor der Schlachtung reduzieren

So manche Tierschutzorganisation und das aktuelle Tierschutz-Volksbegehren fordern daher:

- Transporte sollen bis zum nächstgelegenen, geeigneten Schlachthof führen
- Transporte sollen auf eine Höchstdauer von vier Stunden beschränkt werden
- Fleischtransporte sollen Lebendtransporte ersetzen
- Exporte von Zuchttieren in Drittstaaten sind an die Vorlage von Protokollen des Herdenaufbaus in den Zielstaaten zu knüpfen
- Hochträchtige Tiere dürfen nicht zur Schlachtung transportiert werden
- Kälber und Lämmer sollen in Öster-

reich aufgezogen und dürfen nicht im Säuglingsalter exportiert werden

- Zur Verminderung des Tierleids bei der Schlachtung ist die jeweils am wenigsten belastende Form der Betäubung zu ermitteln und dann als gesetzlicher Standard zu verankern
- Mobile Schlachthöfe, Hofschlachtung und andere Formen der transportvermeidenden Schlachtung sollen gefördert und erleichtert werden.

Was können SIE denn nun dazu beitragen?

Beim Fleischkauf **immer** darauf achten, dass die Tiere sowohl in Österreich geboren sind, und auch gemästet und geschlachtet wurden.

Überdenken sie ev. Ihre Ernährungsgewohnheiten und ersetzen Sie Fleisch, Wurst etc. durch pflanzliche Alternativen oder Ersatzprodukte.

Anbei eine Übersicht von Greenpeace, um Ihnen beim Einkauf von Lebensmitteln die ideale Entscheidungshilfe zur Verfügung zu stellen:

Die folgenden 26 Gütesiegel bzw. -zeichen im Lebensmittelbereich wurden hinsichtlich der Vertrauenswürdigkeit für KonsumentInnen und ihres Beitrags zur Nachhaltigkeit nach Ampelsystem qualitativ bewertet. ELISA FISCHLMAYR

Nehmen Sie diese wichtigen Informationen bei Ihrem nächsten Einkauf mit!

Gütesiegel und Gütezeichen



Bio-Marken



Die einzelnen Bewertungen beruhen auf einem erweiterten Ampelsystem

- Sehr vertrauenswürdig und besonders nachhaltig
- Vertrauenswürdig und nachhaltig
- Bedingt vertrauenswürdig und bedingter Beitrag zur Nachhaltigkeit
- Wenig vertrauenswürdig bzw. maximal geringfügiger Beitrag zur Nachhaltigkeit (wurde nur bei Zusatzzeichen verwendet)
- Absolut nicht vertrauenswürdig bzw. kontraproduktiver Beitrag zur Nachhaltigkeit

Über 210.000 Menschen

haben mit ihrer Unterschrift die Initiative für ein Tierschutzvolksbegehren bereits vor der Eintragungswoche zur einer der erfolgreichsten aller Zeiten gemacht. Dafür möchte wir uns bei Ihnen noch einmal von Herzen bedanken. Gegenwärtig bereiten wir uns intensiv auf die

letzte Eintragungswoche vor, die im Januar 2021 stattfinden wird. Da gibt es noch einmal 8 Tage, in denen all jene, die bislang noch nicht unterschrieben haben, das in jedem Gemeindeamt oder online mit Handysignatur nachholen können.



Vorweihnachtszeit – Spendenzzeit

Das Gespräch mit Vorstandsmitglied Harald Riegler über vielerlei Wissenswertes rund um das Thema Spenden und Steuer(ersparnis) führte GF Thomas Winkler.



Hundefreund Riegler – Vereinskassier-Stellvertreter und Experte für unsere Finanzen

Herr Riegler ist Vorstandsmitglied des OÖ Landestierschutzvereins. Seine Tätigkeit im Verein übt er – wie alle Vorstandsmitglieder des OÖ Landestierschutzvereins – unentgeltlich in seiner Freizeit aus. Beruflich ist Herr Riegler seit 18 Jahren in einer Linzer Steuerberatungskanzlei beschäftigt und bestens mit den Themen Steuer und Finanz vertraut.

Herr Riegler welche Änderung trat im Jahr 2017 im Zusammenhang mit der Absetzbarkeit von Spenden im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung – langläufig als Steuerausgleich bekannt – in Kraft?

Wer an eine inländische spendenbegünstigte Organisation spendet und die Spende von der Steuer absetzen möchte, kann diese Sonderausgabe (Spende) nicht mehr selbst in der Steuererklärung (Arbeitnehmerveranlagung) eintragen.

Wie weiß ich als Spender, ob meine gewählte Organisation zum Kreis der spendenbegünstigten Institutionen gehört?

Nun, es liegt zunächst im Eigeninteresse einer jeden Organisation, dies zu kommunizieren. Im konkreten werden sie bei den Aussendungen des OÖ Landestierschutzvereins sehr häufig den Hinweis finden „Ihre Spende ist steuerlich absetzbar“, gefolgt von der sogenannten Registrierungsnummer beim Finanzamt. In unserem Fall „NT13385“. Wer völlig sichergehen will, ob seine Spende steuerlich anerkannt wird, kann eine Liste aller anerkannten Organisationen jederzeit auf der Homepage des Finanzministeriums einsehen.

Wie Sie vorhin erklärt haben, kann ich

Spenden in meiner Steuererklärung nicht mehr selbst eintragen. Wer macht das dann bzw. wie funktioniert das?

Die jeweilige Organisation bzw. der jeweilige Verein ist dafür verantwortlich, dies jährlich auf elektronischem Weg fristgerecht an das Finanzamt zu melden. Die Spenden werden dann automatisch bei der Arbeitnehmerveranlagung berücksichtigt. Benötigt wird hierfür streng genommen nur der vollständige Vor- und Zuname und das Geburtsdatum. Wenn ich jetzt aber an unseren Verein denke, der seine Mitglieder und Spender das ganze Jahr hindurch mit zahlreichen Aussendungen informiert, ist eine Bekanntgabe der Anschrift natürlich sinnvoll. Sind diese Daten aber erstmalig erfasst, ist es auch nicht mehr nötig, bei jeder Folgespende an dieselbe Organisation das Geburtsdatum anzugeben.

Welche Auswirkung hat nun eine absetzbare Spende auf meine Steuerlast?

Sehr vereinfacht gesagt, vermindert die Summe meiner Spenden jenen Betrag, der zur Berechnung meiner jährlichen Lohn- bzw. Einkommenssteuer herangezogen wird.

Der OÖ Landestierschutzverein führt auch das österreichische Spendengütesiegel. Welche Bedeutung hat dies im Zusammenhang mit der Spendenabsetzbarkeit?

Ehrlich gesagt gar keine. Das österreichische Spendengütesiegel ist ein Qualitätsmerkmal für einen ausgewählten Kreis von gemeinnützigen Organisationen. Das Siegel steht für Transparenz und Verantwortungsbewusstsein der betreffenden Organisation im Umgang mit

Spendengeldern. Es gibt dem Spender Sicherheit, dass sein Geld wirklich sinnstiftend verwendet wird. Wie sie bereits erwähnten, haben wir im Verein dieses Gütesiegel und führen es auch mit Stolz. Die Verleihung bzw. die Verlängerung unterliegen einer jährlichen strengen Prüfung durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer.

Was ist Ihrer Meinung nach der Grund, warum gerade in der Vorweihnachtszeit die Spendenbereitschaft steigt?

Ich denke, zum einen ist es einfach gute gelebte österreichische Tradition. Zum anderen muss man ehrlicherweise sagen, es ist die kürzeste Zeitspanne zwischen dem Spenden und dem Steuerausgleich (lacht). Ich würde trotzdem jedem empfehlen, seine Arbeitnehmerveranlagung nicht vor März des nächsten Jahres zu machen. Bis dahin haben die Organisationen Zeit, ihre Spendeneingänge beim Finanzamt zu melden. Wer aus bestimmten Gründen nicht zu einer Steuererklärung verpflichtet ist, hat überhaupt keinen Grund zur Eile. Diese können ohnehin bis zu 5 Jahre rückwirkend durchgeführt werden.

„antragslose Arbeitnehmerveranlagung“

Ab Juli 2017 erfolgt bei einem eventl. Guthaben (z.B. durch Spenden) ein Steuerausgleich durch die Finanz in vielen Fällen automatisch.



Österreichischer
DOBERMANN KLUB (ÖDK)

Sachkundekurs für Hundehalter

Vortragende Inge Eberstaller mit nachstehenden Tierärzten

Donnerstag, 17. Sept., 19.00 Uhr,
GH Lindbauer, 4040 Urfahr,
Lk. Brückenstr. 2 (bei ehem. Eisenbahnbrücke), Dr. Kramberger/
Kaplan, Ferihumerstr. 58,
0732/732117, E-mail:
ernestkramberger@yahoo.de,
Kosten 30.-

Mittwoch, 23. Sept., 19.00 Uhr,
GH Lindbauer, 4040 Urfahr,
Lk. Brückenstr. 2 (bei ehem. Eisenbahnbrücke), Tel.: 0732/783130;
0664/1308118,
E-mail: erika.pilz@gmx.at,
Kosten: Euro 30.-

Tierheim Linz

Tel.: 0732 / 24 78 87
Mostnystraße 16, 4040 Linz
E-Mail: office@tierheim-linz.at

Telefonische Auskunft über gefundene und in Verlust geratene Tiere:

Montag – Freitag
11.30 – 16.00 Uhr

Tiervergabe mit tel. Terminvereinbarung

Dienstag – Freitag
12.00 – 16.00 Uhr

Übernahme von Findlingen:

00.00 – 24.00 Uhr

Vereinsverwaltung:

Tel.: 0732 / 24 45 68
Montag – Freitag 08.00 – 14.00 Uhr

Tierheim Steyr

Tel.: 07252 / 71 6 50
Neustifter Hauptstraße 11
4407 Steyr/Gleink
E-Mail: tierheim-steyr@aon.at

Tierannahme, telefonische Beratung, Anfragen und Auskünfte

von Montag bis Samstag vormittags.

Tiervergabe mit tel. Terminvereinbarung

Montag bis Samstag 16.00 – 19.00 Uhr



Gemeinsam sind wir glücklich



Was Tiere lieben

Gegen Abgabe dieses
Gutscheins erhalten Sie
von 09.09. bis 29.09.

Real
Nature



25% Rabatt*

auf das gesamte
REAL NATURE Sortiment

*Ausgenommen Aktionsware, Mengenangebote und Gutscheine. Gültig von 09.09. bis 29.09.2020 für alle teilnehmenden Fressnapf-Märkte in Österreich. Nähere Informationen unter fressnapf.at/kundenservice. Pro Person/Einkauf kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Nicht mit anderen Aktionen/Gutscheinen kombinierbar. Gilt nur für Lagerware. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Solange der Vorrat reicht. Satz- und Druckfehler vorbehalten. %-Taste.



2 050000 243431

Exklusiv bei
FRESSNAPF

Gegen Abgabe dieses
Gutscheins erhalten Sie
von 09.09. bis 29.09.



25% Rabatt*

auf das gesamte
SELECT GOLD Sortiment

*Ausgenommen Aktionsware, Mengenangebote und Gutscheine. Gültig von 09.09. bis 29.09.2020 für alle teilnehmenden Fressnapf-Märkte in Österreich. Nähere Informationen unter fressnapf.at/kundenservice. Pro Person/Einkauf kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Nicht mit anderen Aktionen/Gutscheinen kombinierbar. Gilt nur für Lagerware. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Solange der Vorrat reicht. Satz- und Druckfehler vorbehalten. %-Taste.



2 050000 243448

Exklusiv bei
FRESSNAPF

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren Fressnapf-Filialen



Bitte, hol' mich ab!

Wir warten im Tierheim auf ein liebevolles Zuhause

Rufen Sie uns an: Linz 0 73 2 / 24 78 87, Steyr 0 72 52 / 71 6 50 oder besuchen Sie unsere Tiere!

Tierheim Linz



Lucky, der 6 jährige mittelgroße Mischlingsrüde verhält sich anfangs eher skeptisch und unsicher. Seine Bezugspersonen liebt Lucky sehr, hat großen Spaß an der Ausführung verschiedenster Tricks und möchte ausreichend gefördert und beschäftigt werden.



Sammy, der ca. 2 jährige Pinscher-Terriermix, kam als Fundhund ins Tierheim. Er dürfte noch nicht viel kennengelernt haben, denn Jogger, Radfahrer oder Katzen wecken seinen Jagdtrieb. Daher sollten Interessenten unbedingt bereit sein, Zeit für ein Alltags- und Gehorsamstraining einzuplanen.

An die 30 **Zwergkaninchen** wurden aus einer äußerst unüberlegten Tierhaltung dem Tierheim Linz übergeben. Einige weibliche Kaninchen brachten noch zusätzlich Junge zur Welt. Mittlerweile wurden die Rammler kastriert und werden jeweils pärchenweise an verantwortungsbewusste Kaninchenliebhaber vergeben.



Mona, die ca. 8 jährige Kurzhaarkatze, ist einem jungen Mann in seine Wohnung nachgelaufen. Da er sie nicht behalten konnte, wurde die überaus freundliche Samtpfote im Tierheim Linz abgegeben. Nun wird nach einem neuen Zuhause mit der Möglichkeit zum Freigang gesucht.

Ludger ist in Mauthausen zugelaufen. Der ca. 3 jährige Kater ist ein stattlicher Kerl mit eigenem Charme und Durchsetzungsvermögen, jedoch ist seine Verdauung sehr sensibel und es muss immer ein wenig mit Diätfutter experimentiert werden. Die Tierheimtierärztin gibt auf jeden Fall Hilfestellung.





Tierheim Steyr



Shiva, die 3-jährige Schäfermix-Hündin, wuchs sehr isoliert auf, lernte bisher nicht viel kennen und braucht einiges an Training und Verständnis. Wir suchen einen Platz bei sehr Hunderfahrenen Menschen, die sich nicht scheuen, mit Shiva weiter zu arbeiten.



Diese männliche, adulte **Bartagame** wurde ausgesetzt. Spaziergeher fanden das abgemagerte Tier im Wald und brachten es zum Tierarzt. Mittlerweile hat sich „Grisu“ schon gut erholt. Wir hoffen das handzahme Reptil bald in Liebhaberhaltung vermitteln zu können.

PATENSCHAFT ÜBERNAHME

für eines unserer vielen verlassenen und misshandelten Tiere

VOR-/NACHNAME

GEB. AM

ADRESSE

TELEFON

E-MAIL

Ich möchte eine Patenschaft für:

- Hund (20 €/Monat)
- Katze (12 €/Monat)
- Kleintier (6 €/Monat)

- Ich erkläre mich mit der Speicherung meiner Daten nach Art. 6 Abs 1 lit a DSGVO einverstanden (Siehe DSGVO-Erklärung auf <http://www.Tierheim-linz.at>) Ein Widerruf meiner Zustimmung ist jederzeit möglich.

Ich werde den Betrag

- monatlich
- jährlich
- per Erlagschein
- per Bankeinzug einzahlen

Bei einem Bankeinzug:

IBAN

KONTOINHABER

UNTERSCHRIFT KONTOINHABER

DATUM

UNTERSCHRIFT (VOR-/NACHNAME)

Senden Sie bitte die Patenschaftsübernahme an:
 ÖÖ Landestierschutzverein, 4040 Linz, Mostnystraße 16

DANKE im Namen der Tiere!



Eric, der hübsche Kater hatte sich in einer Garage versteckt. Weil kein Besitzer ausfindig gemacht werden konnte, wurde er zu uns gebracht. „Eric“ ist etwa 2 Jahre alt, mittlerweile kastriert und geimpft. Ein künftiger Besitzer sollte die Möglichkeit zum Freigang bieten können.



Speedy, eine braun-weiße männliche Farbmaus (etwa 1 Jahr), sucht eine neue Bleibe. Speedy ist sehr aktiv und neugierig, zutraulich und einfach nett zu beobachten. Findet er vielleicht bei Ihnen ein Daheim?



Braunes Langohr

FOTO JOSEF LIMBERGER



Kleine Hufeisennase

FOTO: SIMONE PYSARCZUK

Jedes Jahr werden an die 20 verletzte oder geschwächte Fledermäuse von Tierfreunden ins Tierheim gebracht. Wir sind sehr dankbar, dass uns Expertin, Frau Julia Kropfberger vom öö. Naturschutzbund, insofern unterstützt, als wir die Tiere in ihre Obhut geben dürfen.

Fledermäuse – faszinierende Jäger der Nacht

Fledermäuse sind äußerst faszinierende Lebewesen: Sie sind nachtaktiv, haben ein besonderes Ortungssystem für die Orientierung entwickelt und sind die einzigen Säugetiere, welche den aktiven Flug beherrschen.

Weltweit gibt es über 1.300 Fledermausarten, in Europa leben über 40 Arten. In Österreich sind derzeit 28 Fledermausarten bekannt, in Oberösterreich gibt es Nachweise von 21 verschiedene Fledermausarten.

Die kleinste unter den heimischen Fledermausarten ist die Mückenfledermaus, die gerade einmal so viel wie eine 50 Cent Münze wiegt und mit angelegten Flügeln bequem in eine Zündholzschachtel passt. Das Mausohr, der größte Vertreter, bringt mit bis zu 8 cm Körperlänge und einer Flügelspannweite von ca. 40 cm immerhin 40 g auf die Waage.

Alle Fledermausarten einschließlich ihrer Quartiere sind durch das OÖ. Naturschutzgesetz geschützt.

Fledermäuse fliegen mit den Händen

und „sehen“ mit den Ohren!

Fledermäuse sind gewandte und geschickte Flugkünstler. Bei ihrer nächtlichen Jagd orientieren sich die Fledermäuse am Echo ihrer Ultraschallrufe, die für uns nicht hörbar sind. Selbst mückengroße Beutetiere und Hindernisse, die fein wie ein Haar sind, können sie mit diesem Ortungssystem wahrnehmen. Entgegen der weit verbreiteten Meinung sind Fledermäuse allerdings keineswegs blind.

Insekten und Spinnentiere stehen auf ihrem Speiseplan!

Alle heimischen Fledermausarten ernähren sich ausschließlich von Insekten und anderen Kerbtieren. Im rasanten Flug erbeuten sie Nachtfalter und Mücken oder sammeln geschickt Käfer und Spinnen vom Boden oder von der Vegetation auf. Ihr Energiebedarf ist enorm. So vertilgt eine Wasserfledermaus oft mehr als 4.000 Nachtfalter und Mücken in einer einzigen Nacht.

Wo leben Fledermäuse?

Im Laufe des Jahres brauchen Fledermäuse unterschiedliche Lebensräume: Sommer-, Zwischen- und Winterquartiere sowie Jagdgebiete.

Einige unserer heimischen Fledermausarten bevorzugen menschliche Behausungen als Sommerquartier. Dachböden, Wandverkleidungen und Mauerspaltan von Kirchen und Burgen, aber auch von Wohnhäusern werden genutzt. Andere Arten wiederum leben in Baumhöhlen, Rindenspaltan an Bäumen oder Fledermauskästen.

Im Sommer werden auch die Jungtiere geboren: In den so genannten Wochenstuben sammeln sich oft bis zu mehreren hundert Weibchen, um dort ihren Nachwuchs zur Welt zu bringen. Jedes Weibchen bekommt pro Jahr meist nur ein Junges, welches bis zum Flügengeworden von der Mutter mit Milch säugt wird.

Reich strukturierte Landschaften versprechen reiche Beute. Als Jagdgebiete



biete besonders beliebt sind Gewässer, Laub- und Mischwälder, aber auch Streuobstwiesen, Gärten und Parks in Siedlungen.

Energiesparmeister

Während der kalten Jahreszeit halten alle heimischen Fledermausarten Winterschlaf, da keine Insekten als Nahrung zur Verfügung stehen. In dieser Zeit senken sie ihre Körperfunktionen auf das Notwendigste ab, um Energie zu sparen und mit den Fettreserven, welche sie sich im Herbst angeeignet haben, über den Win-

ter zu kommen. Winterquartiere müssen feucht und kühl, aber weitgehend frostsicher sein. Als Winterquartiere können den Fledermäusen Höhlen, Stollen oder Keller, aber auch Holzstöbe und Baumhöhlen dienen.

Zwischen Winter- und Sommerquartieren können auch große Distanzen zurückgelegt werden. Die weiteste, nachgewiesene Strecke zwischen Winter- und Sommerquartier einer Rauhauffledermaus in Europa betrug über 1.000 km.

Der Schutz der Quartiere und Lebensräumen sowie der Verzicht auf die Verwendung von Giften (Holzschutz-

mittel, Herbizide, Insektiziden) in Haus, Garten, Land- und Forstwirtschaft sind wichtige Maßnahmen, um Fledermäuse zu schützen.

Naturschutzbund Österreich
www.naturschutzbund.at

Koordinationsstelle für Fledermaus-
schutz und -forschung in Österreich
(KFFÖ)
www.fledermausschutz.at

Besucher im Tierheim

Wir freuen uns immer sehr, wenn uns ehemalige Schützlinge besuchen oder wir „Post“ bekommen.

Ganz besonders, wenn es sich um Langzeit-Schützlinge und ehemalige Sorgenkinder handelt, die einem ans Herz gewachsen sind wie bei dem Stafford Rüden Ansgar.

Ansgar war von März 2017 bis Juni 2019 in unserer Obhut und durfte dann bei seinem Lieblings-Gassi-Geher und Partnerin einziehen. (Wir berichteten)

Kürzlich bekamen wir Besuch von den Dreien wobei dieses Bild entstand. Ansgar freute sich genauso wie seine Pfleger über das Wiedersehen, er wollte gleich wieder im Sozialraum auf die Couch zum Kuscheln, was wegen Corona leider nicht möglich war. Mit seinem Herrli wieder nach Hause zu fahren, war ihm dann aber doch lieber.



Eine Überraschung und ein wunderbares, neues Zuhause!

Chihuahuahündin Luna

Manche Hunderassen – wie z.B. Chihuahuas – sind sehr selten Gäste im Tierheim. In einigen wenigen seltenen Fällen erreicht uns dennoch ein Anruf, ob wir solch einen Hund aufnehmen könnten – so wie bei der 7,5-jährigen Hündin Luna, die umständehalber nicht mehr gehalten werden konnte.

Sie war noch nicht lange bei uns, da zeigte sich bereits, dass die „Geschichte“ einen Haken hat. Luna humpelte immer wieder mal ein paar Schritte lang und zog das Hinterbeinchen hoch, dann lief sie wieder normal. Indem dies immer wieder auftrat, ließen wir ein Röntgen machen. Es zeigte sich, dass Luna beidseitig – jedoch rechts akut – an einer Kniescheiben Luxation litt. Eine OP war nötig. Zeitgleich meldete sich eine Interessentin für Luna. Zu unserem Überraschen ließ sich die Dame jedoch dadurch nicht abschrecken, sie meinte schlicht: „Das kenn ich schon, mein Pudel hatte das auch...“ So kam es, dass Luna kurz nach der OP bereits zu ihrem neuen Frauchen ziehen durfte. Was könnte der Heilung zuträglicher sein, als ein neues Daheim mit 24h-stündiger Krankenpflege und ganz viel Liebe?

Ein großes DANKE an Frau Pichler aus Wels für so viel Tierliebe!



Danke für den Besuch – wir haben uns sehr gefreut!



Das Igelleben in der dritten Jahreszeit

In der Regel kommen die Igelsäuglinge in den Monaten Juli und August zur Welt. Anfang September beginnen sie dann mit der selbständigen Nahrungssuche. Bis Ende Oktober sollten auch die Jungtiere ein Gewicht von 800g erreicht haben, um gut und gesund durch den Winter zu kommen.

Heuer sieht die Lage etwas anders aus. Bereits Anfang April wurden die ersten verwaisten Igelbabys gefunden. Dieser Trend hielt an, sodass bis Ende Juli bereits an die 70 kleine Findlinge im Tierheim abgegeben wurden. Ein äußerst gut vernetztes „Päpplerteam“ des Tierheimes nahm sich dieser Tierchen an und versorgte sie professionell und liebevoll. Unter dieser fachgerechten Betreuung wuchsen die Kleinen sehr rasch heran und konnten schon recht bald (mit einem Gewicht von circa 700g) in die Freiheit entlassen werden. Bei den so bald zur Welt gekommenen Igelchen handelte es sich ausschließlich um den Weißbrustigel (nicht zu verwechseln mit dem afrikanischen Weißbauchigel, der bei uns nicht heimisch ist!).

In Österreich sind nämlich zwei Igelarten heimisch: Wie schon aus dem Namen hervorgeht, findet man den Ostigel eher im Osten und Süden unseres Landes (Wien, Burgenland, Kärnten...), den Westigel in Salzburg, Tirol und Vorarlberg (ausgenommen im Lungau und Osttirol). In unserem Bundesland O.Ö. treffen beide Arten aufeinander. Gerade im Raum Linz und Steyr z.B. kommen sie einander sehr nahe. Damit beide Arten erhalten werden können, ist es von enormer Bedeutung die Auswilderungsplätze geschickt zu wählen. Das Tierheim Linz, die Igelhilfe in Mondsee oder das Biologiezentrum in Linz gibt darüber gerne Auskunft.

Die Weißbrustigel sind im zeitlichen Jahresablauf etwas früher dran als der Braunbrustigel: sie gehen früher in den Winterschlaf, wachen früher auf und auch Paarung und Aufzucht – sofern die Witterung stimmig ist – geschehen früher. Da Igel immer dann zur Paarung bereit sind, wenn sich die Nächte sehr lau gestalten, stehen wir heuer vor der Situation, dass es bis Anfang August kaum Hinweise auf die Geburt von Braunbrustigelchen gab. Der gesamte Mai und Juni bescherte uns ja nur kalte und nasse Nächte. So werden viele Igelsäuglinge und Igelkinder der Gattung des Braunbrustigels erst im September und Oktober gefunden werden. Je nach Witterung und Futterangebot kann es für diese Tierchen aber schon zu spät sein, um sich die für den Winterschlaf nötige Fettschicht noch anzufuttern. Ein Igelfindling muss bis Ende September 550g und bis Ende Oktober mindestens 750g wiegen. Bleibt er darunter, muss er unbedingt in häusliche Pflege genommen werden.

Oft ist das Nahrungsangebot in der Natur schon sehr gering, sodass dem Zufüttern gerade zu dieser Jahreszeit eine äußerst große Bedeutung zukommt. Am besten stellen Sie Katzenfutterpastete, Katzentrockenfutter, Igeltrockenfutter, Igelpastete, Eierspeise mit Haferflocken und Wasser bereit, keinesfalls Milch!

In dieser dritten Jahreszeit – dem Herbst – errichten die Igel ihre Nester. Baumhöhlen, Unterschlüpfen unter Terrassen, Holzstößen oder Gartenhäusern und Bodendecker-pflanzungen oder Rei-



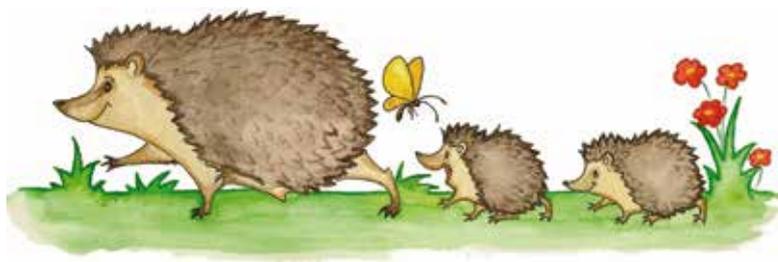
Der Braunbrust- oder Westigel und der Weißbrust- oder Ostigel.



sighaufen zählen zu den Favoriten. Herumliegende Euro-Paletten nehmen sie ebenso gerne an. Kunstvoll bauen sie darunter mit Moosen, Gräsern und Blättern warme, trockene Schlafnester.

Wir IgelFreunde sind im Herbst gehalten, unseren Tierchen bei ihren Vorbereitungen hilfreich zur Seite zu stehen. Auskunft zu allen auftretenden Problemen und Fragen erhalten Sie nahezu rund um die Uhr bei der Igelhilfe Österreich: 0664 / 1115642 oder reiga@gmx.at

REISINGER GABRIELE





Rückblick auf 13 Jahre im Linzer Tierheim

Im Jänner 2008, ein (Trauer-) Jahr nachdem mein Hund Charly verstorben war, kam ich zum ersten Mal ins Tierheim Linz, um Futterspenden vorbeizubringen, und kam dabei ins Gespräch mit der damaligen Geschäftsführerin. Sie fragte mich, ob ich nicht Interesse hätte, einmal mit Hunden spazieren zu gehen.

Da ich zu der Zeit noch studierte und meinen Tag relativ frei einteilen konnte, stand ich bereits am nächsten Morgen – neben zahlreichen anderen Spaziergehern – vor dem Tierheim und war gespannt, welchen Hund man mir wohl geben würde. Es war Tobi, ein pubertierender Riesenschnauzer, mit dem ich mich auf Anhieb verstand und der schon nach wenigen Wochen eine starke Bindung zu mir aufgebaut hatte. Die anderen Spaziergeher waren sehr herzlich und haben mich sofort in ihren Kreis aufgenommen, zahlreiche Freundschaften sind seit damals entstanden, wie jene zu meinem besten Freund, Peter Fatul, der 2009 erstmals im Tierheim erschien. Mindestens viermal wöchentlich holte ich Tobi für einen Spaziergang ab, schließlich übernimmt man mit der Patenschaft auch eine gewisse Verpflichtung gegenüber seinem Patenhund. Im Dezember 2008 bekam Tobi einen Platz, was mir im ersten Moment schon einen Stich versetzt hat, aber letztlich geht es ja genau darum, den Tieren aus dem Heim einen schönen Platz bei sich kümmernden Menschen zu verschaffen. Wir Paten und Spaziergeher überbrücken und verschönern lediglich die Zeit, die sie im Tierheim verbringen müssen. Deshalb überwiegt die Freude darüber, dass ein Patenhund ein neues Zuhause bekommt, den Abschiedsschmerz bei Weitem.

Ebenfalls 2009 habe ich mich in eine neue Arbeitskollegin namens Nina verschaut und als erstes Date einen Spaziergang auf der Donaulände samt Hundebegleitung vorgeschlagen. Als „Wingman“ fungierte mein zweiter Patenhund Timmy, ein Rottweiler-Doggen-Mix und die im-



Meine Erkenntnis: Das Engagement im Linzer Tierheim verhilft nicht nur zu Hundebekannt-schaften...

posanteste Erscheinung, die mir jemals im Tierheim untergekommen ist. Offenbar war Timmy überzeugend, denn fortan waren wir zu zweit mit Tierheim-Hunden unterwegs, Nina wurde Patin eines verspielten Rottweiler-Mädchens. Nina und ich sind nun schon über 11 Jahre zusammen, sie begleitet mich noch immer regelmäßig ins Tierheim und hat selbst einen Hund von dort, der nun bei uns lebt.

Im Laufe der vergangenen fast 13 Jahre hatte ich etwa 10 verschiedene Patenhunde, manche nur für kurze Zeit (mit Labrador Denny bin ich nur einmal spazieren gegangen, dann wurde er auch schon von seinen neuen Besitzern abgeholt), manche begleiteten mich jahrelang. Buddy, mein derzeitiger Patenhund, ist nun seit fast 7 Jahren an meiner Seite und wie mein eigener Hund. Da mein Arbeitgeber die Mitnahme von Hunden nicht gestattet, konnte ich Buddy leider keinen fixen Platz bieten, aber ich versuche, ihn drei- bis viermal wöchentlich zu besuchen. Er ist für jeden Spaziergang und vor allem für jedes Leckerli dankbar.

Zu meinem ehemaligen Patenhund Gismo, einem schwarzen Dackel-Mix, habe ich heute noch Kontakt. Er verbringt jährlich etwa zwei Wochen bei uns, wenn sein Frauchen auf Urlaub, Kur oder im Krankenhaus ist. Er versteht sich

auch hervorragend mit Buddy, sodass wir in dieser gemeinsamen Zeit die Donaulände zu dritt unsicher machen.

Seit letztem Jahr bin ich auch Mitglied im Vorstand des OÖ. Landestierschutzvereins und bringe dort meine Kenntnisse aus dem Bereich der Rechtswissenschaften ein. Der Vorstand enthält eine gute Mischung aus älteren, erfahrenen und aus jüngeren, dynamischen Persönlichkeiten. In Summe sind wir ein motiviertes Team, das seine ganze Energie mit Leidenschaft in das Wohl der Tiere investiert.

Viele der positivsten Erlebnisse und Erinnerungen in meinem Leben habe ich dem Linzer Tierheim zu verdanken, sodass ich jedem nur empfehlen kann, den Kontakt zu suchen, sei es als Spaziergeher, als Flohmarkt-Helfer oder in Form einer anderen ehrenamtlichen Tätigkeit. Sie bereichern damit nicht nur das Leben der Heimtiere, sondern auch Ihr eigenes.

Ich freue mich auf ein persönliches Kennenlernen und verbleibe mit den besten Grüßen,
THOMAS WOLKERSTORFER

Der Autor, Dr. Thomas Wolkerstorfer, ist Assoz. Univ.-Professor an der JKU in Linz und unterstützt als rechtskundiges Vorstandsmitglied mit seiner wertvollen Expertise unseren Verein.



Spazieren- gehen mit dem Herzen...



Wir können viel von unseren Oldies lernen, schlendern ist das neue Laufen ...

FOTO: MARINA REITER

Viele Jahre war der vierbeinige Freund ein aktiver Begleiter, der alles mitgemacht hat. Kein Weg war zu weit, kein Wetter zu ungemütlich und überhaupt war das Leben ein einziges Abenteuer.

TrashUps

Eine bemerkenswerte Organisation macht auf sich aufmerksam:

Hier werden aus nicht mehr gebrauchten Dingen außergewöhnlicher Schmuck und andere nützliche Alltagsgegenstände gebastelt (Katzenhäuser, Igelhäuser, Hasenunterkünfte usw.) Der Erlös aus dem Verkauf dieser Kreationen geht zu 100% an Umweltschutzorganisationen und Tierschutzvereine. Auch unser Verein wurde von o.a. Gruppe bereits großzügig bedacht.

Gerne machen wir daher unsere Mitglieder und Tierfreunde auf die entsprechende Website aufmerksam: www.trashups.at, zu finden auch auf Facebook und Instagram.

Eines Tages werden die Bewegungen langsamer, die Schritte überlegter und das Laufbedürfnis des Lieblingen weicht einer gemüthlicheren Gangart. Plötzlich wird „intensiver Zeitung gelesen“, der Erzfeind von nebenan muss nicht mehr zwingend verbellt werden und Schlendern ist das neue Laufen.

Ein Prozess, der schleichend von statten geht und den man dadurch oft nicht bewusst wahrnimmt. Kommt der treue Freund ins goldene Alter, sollte man Tempo und Dauer des Spazierganges dem gesundheitlichen Zustand und der Kondition des Hundes anpassen.

Immer wieder kann man beobachten, dass Hundesenioren wild hechelnd versuchen dem Menschen hinterherzukommen und dabei schon fast verzweifelt wirken. Ältere Hunde verbummeln sich gerne und der ein oder andere Grashalm scheint beinahe ein ganzes Buch an neuen Informationen zu bieten. Es ist einfach schade, wenn diese neu gewonnene Gelassenheit nicht hin und wieder ausgelebt werden kann.

Wir alle sind von Stress und Erledigungen getrieben und hasten durch den Tag, die Gedanken immer schon beim übernächsten Punkt auf der ToDo-Liste. Wäre es nicht schön zumindest die gemeinsamen Stunden mit dem Vierbeiner bewusst zu erleben und sich seinem Tempo anzupassen?

Gerade ältere Hunde können sich geradezu in einem Moment verlieren, leben den Moment und kommen ihrem erhöhten Schlafbedürfnis ausgiebig nach. Wir könnten viel von unseren „Oldies“ lernen, wenn wir uns nur die Zeit nehmen würden, uns darauf einzulassen.

Ein bewusster Spaziergang, der vielleicht nicht mehr allzu weit führt, der aber Zwei- u. Vierbeiner eine wundervolle Auszeit beschern kann, ist bestimmt ein toller Start in den Tag oder ein meditativer Abschluss.

Im fortgeschrittenen Alter kann schon die Suche nach etwas Leckerem ein Abenteuer sein und die ein oder andere Gehirnzelle erwacht dadurch zu neuem Leben. Eine Auslastungsmöglichkeit, die kein Tempo braucht, aber trotzdem zufrieden macht.

Lassen wir es doch in Zukunft etwas langsamer angehen und genießen die kostbare, gemeinsame Zeit!

BETTINA HUBNER

(TIERHEIMLEITERIN LINZ)

Kleintierordination Keferfeld Dipl. TA Markus Scherfler



Wallseerstraße 43
4020 Linz – Keferfeld
Tel. 0732 / 68 07 28
Mobil: 0664 / 342 17 57

Ordinationszeiten:
Mo bis Fr: 9 bis 12 und
15 bis 19 Uhr
Sa: 9 bis 12 Uhr
Notdienst Tag und Nacht
Chirurgische Fälle und Hausbesuche





Gleich und gleich gesellt sich gern!

Ältere Katzen und ältere Menschen sind ein gutes Team. Die Samtpfoten freuen sich über ein ruhiges Plätzchen, an dem sie liebevoll umsorgt, gepflegt – und zwischendurch auch mal in Ruhe gelassen werden.

Gerade Wohnungskatzen würden sich wünschen, dass sich ihre Zweibeiner nicht Tag für Tag ins Berufsleben stürzen und sie derweilen stundenlang allein das Haus hüten müssen.

Die Tiere geben Senioren wieder Struktur im Alltag, denn die meisten Samtpfoten bestehen auf alt hergebrachte Rituale: Sie mögen es, zu bestimmten Zeiten gefüttert zu werden und auch die Spielstunde wird oft schon ungeduldig erwartet.

Diese Zuwendungen halten nicht nur den schnurrenden Hausgenossen, sondern auch die Menschen körperlich und geistig auf Trab – und dies, ohne ihn zu überfordern, wie es vielleicht mit den täglichen Spaziergängen mit dem Hund der Fall wäre.

Trotz aller Tierliebe sollten sich Senioren gut überlegen, ob sie auch wirklich in der Lage sind, einer älteren Katze Haus und Herz zu öffnen. Entscheidend ist wohl auch der Gesundheitszustand des zukünftigen Tierbesitzers, sowie auch jener der Katze.

Ein Tier benötigt Pflege, Futter muss beschafft werden und ist der Pfotenfreund krank, stehen Tierarztbesuche an. Natürlich kann umgekehrt der Fall eintreten, dass der Katzenbesitzer einen Krankenhausaufenthalt vor sich hat oder einige Zeit das Bett hüten muss, dann ist eine verlässliche Vertretung gefragt.

Sind all diese Fragen geklärt, steht der Senioren-WG nichts mehr im Wege!

L. J.



Ein entsprechender Kandidat für eine Senioren-WG wäre „Asrael“, ein 14-jähriger kastrierter Kater.

Asrael ist sehr freundlich und liebt es, gebürstet zu werden. Der ältere Herr genießt Streicheleinheiten und sucht ein Zuhause mit der Möglichkeit zum Freigang.

ELTER

Wirtschaftstreuhand GmbH

Blu, StB Mag. Andrea Elter, Christoph Elter, Alwin

Tierliebende Steuerberatungskanzlei
Insbesondere Hunde herzlich willkommen
Kostenlose Parkplätze direkt beim Eingang

4020 Linz, Eiselsberggang 5
Tel 0732/66 17 21, Fax DW 10

www.elter.at
office@elter.at

Glanz Momente!

(Den Rest machen wir.)

BTS

Druckkompetenz GmbH

Profil:
 Briefpapier, Kuvert,
 Blöcke, Magazine,
 Kataloge, Zeitungen,
 Broschüren, Kalender,
 Folder, Gutscheine,
 Aufkleber, Plakate...

Ausstattung:
 Digitaldruck
 4-Farben Offsetdruck
 8-Farben Offsetdruck
 Prozess-Standard-Offset

Endverarbeitung:
 Stanzen, Rillen, Perforieren,
 Lochen, Prägen,
 Heften, Ringösenheften,
 Falzen, Cellophanieren,
 Heißfolienprägen, Part.
 UV-Lackierung

Lettershop:
 Nummerieren,
 Personalisieren,
 Kuvertieren, Postfertigen,
 Postaufgabe

Holthausstraße 2 | 4209 Engerwitzdorf / Linz | Tel.: +43 7235 503 70-0 | info@bts.at | www.bts.at



Endlich wieder ein Spaziergang – nach Corona!

Corona – Shutdown

Uns allen machte der Corona – Shutdown zu schaffen. Auch wir mussten unsere Türen schließen, was auch das Gassi-Gehen mit unseren Hunden einschloss (wir berichteten davon im letzten „Streuner“).

Groß war die Freude auf beiden Seiten, als unsere Gassi-Geher endlich wieder „ihre“ Hunde zum Spazierengehen abholen durften. Am Bild zu sehen Herr Winter, einer unserer langjährigen Spaziergeher mit unserer Seniorin Tabitta, die er täglich zum Spaziergang abholt.

Wir möchten Sie dringend ersuchen,
uns bei

- Adressänderungen
- Namensänderungen
- Todesfall....

umgehend zu informieren und danken für Ihre Mithilfe!

feedback@tierheim-linz.at

Unter dieser Adresse können auch Beitrittserklärungen angefordert werden!

Oberösterreichischer
TIERFRIEDHOF
TIERKREMATORIUM

Pasching bei Linz, Tel: 0699.17872740
www.tierfriedhof-pasching.at

DAS TIERHEIM LINZ TRAUERT!



Bernhard Rautner

ist nicht mehr. Immer, wenn der in Leoben Ansässige in Linz zu tun hatte oder seine Schwester Brigitte Meier besuchte, die uns als ehrenamtliche Helferin beim Flohmarkt seit Jahren unterstützt, führte ihn sein Weg ins Linzer Tierheim. Dort war er gern gesehener Gast und als besonderer Katzenliebhaber war ihm unser Katzenhaus ein besonderes Anliegen, das er auch durch Spenden tatkräftig unterstützte. Seinem letzten Wunsch entsprechend, wurde nach seinem Ableben gebeten, von Kranzspenden Abstand zu nehmen und stattdessen für das Tierheim zu spenden – eine Geste, die dem Linzer Tierheim einen namhaften Betrag einbrachte.

Dem treuen Tierfreund Bernhard, stets unzertrennlich mit seiner „Prinzessin“ Seli, werden wir immer ein dankbares Andenken bewahren.

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

OÖ Landestierschutzverein

Mostnystraße 16, 4040 Linz,

Tel.: 0 73 2 / 24 78 87-0, E-Mail: office@tierheim-linz.at

Internet: www.tierheim-linz.at

Redaktion: Lydia Just, Monika Stadler, Mag. Elisa Fischlmayr

Redaktionsleitung: Edith Schwarz

Fotos: Tierheime Linz/Steyr

Typografische Gestaltung und Titelbild: Mag. Erwin Krump

Druck: BTS Druckkompetenz GmbH, 4209 Engerwitzdorf/Treffling

Druckauflage ca. 10.000 Exemplare

**Ihr Inserat in der
nächsten Ausgabe des Streuners
(Auflage ca. 10.000).**

Wir informieren Sie gerne.

feedback@tierheim-linz.at

